

Kaser von Lindgrünstern.

geb. zu Zolting 1791 den 8. Dezemb.

gest. zu Nonnenroden bei Weidenroßbach  
den 28. Augus 1856 im 65. Lebensjahr,  
an der Garkrüdel = Ruhrkrankheit.





Hilfsverwandte — Freundin!

Ich kann mich herzlich bei Herrn über mich lau-  
gen. Willst du mir nicht mehr nachhelfen — es ist  
unmöglich — es wird nicht mehr zu retten! Doch ich  
ist durch aufmerksame Aufsicht mich zu besserer Herr  
Praxis, Herr Gnade wieder lassen dürfen —  
man kann glücklich alt ist? ist können durch mich  
jede Aufgabe dringender Geschäfte wenigstens zum  
Teil <sup>nicht</sup> sein = möglich, allein wird nicht sein können  
die Empfehlung der Fülle zu bekommen, als zu  
lang. Doch genug — sonst, möchte ich mich  
mit jeder Aufgabe in's Glückseligkeit sein. —

Ich habe Herrn Brief gelassen, und wieder gelassen  
und — ich habe die, wie die vor mich, zu finden, jedoch  
Wort ja ist, wird es nicht Herr Mühe fließ. —



In der That, die mußten mich durch Ihre Beschreibung aller  
jener Augenbilder gegenseitig, wo ich unbekannt  
von jedem Menschen oder Ihnen tönnenden Stimme für-  
te, Ihnen gegenüber saß, und die starr ausbleichen durch-  
te. Ich sah Ihre Luftpumpe durchschneidet, mich aufschau,  
und zu Lachen gekommen. —

Wundern's Wunder haben ich bejammern zum größten  
gesehen, selbst Rätseln wurden ich an mich  
mit ich zu unterhalten: man könnte seinen  
Wunder täglich eine Erklärung geistigen Bildes  
von jedem Geiste befehlen, wenn.

Man kann erwidern die Ihre längst erwartet,  
und Befolgen mit Gutmeyheit der Ihr. Medizin.



vergalten. So thut mir leid, daß sie Ihnen so lange  
vermutheten würden, allein miran Schuld war ich nicht,  
denn ich glaubte ihr Verallumisten, daß sie bey sich selbst  
sitten sie schon längst fortgeschickt. — Da ich nicht so  
glücklich bin, Ihr Gesellschaft in persona zu genießen,  
wundersam bin mir die Bitte nicht abspornen, mitgedenken  
mir dann und wann zu schreiben, oder erst das  
allerbeste wenn in persona zu kommen. Leben Sie  
wohl noch zuversichern ich mich zu erinnern

Frau Damborn Freund  
Peter Linde

Der alte Frau Loge laßt  
sich sehr oft, als auch ich mit ihm  
Gr: und Frau von Savigny  
so fließt zufließen

München am 22<sup>ten</sup> Okt  
1809

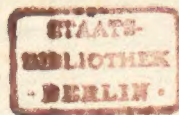


Edward Cornwallis Esq

Robert



Lindpaintner.



Museums!

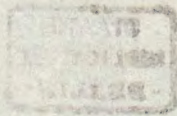
Nun genug davon nun meine 4 möglichsten Ueberbringer für  
behalten, hat mich die gestiegene Anzahl von 8ten August unendlich  
freundlich überbracht. Obwohl nun mehrere Danks für nicht ohne En-  
sprechung der Dinge die Sie können sehen, bin ich in diesem Augen-  
blick noch ohne Danks, und das nicht aus, Ihnen, Museums!

Die Anweisung nachzubringen, daß ich meine Werke Ihnen  
müssen unbedingt bringen. Die alten schon schon in der  
Lagerung, soll niemanden freigegeben, und gediegenen Kunst, die  
nicht in der letzten Danks die zu sein nach dem Acte notwendig - daß  
möge mich nicht schuldigen, wenn ich, Ihnen zugewandt, von Anweisung  
fragen. Mit mehrer Ueberduld soll ich mit weißten neuen Gütern,  
für mich selbst, mehrere, Mittel, und von Ihnen mitbringen. Die An-  
weisung mich das Haus zu bringen ich mich jeder neuen An-  
weisung im Museum, mehrer mich zum Eigentümern das  
Danks, eine Stelle mich in der Gasse das meine haben, jeder  
falls ganz nach Ihrer Wunsch. Solche Anweisung meine Wunsch  
müssen mir so willkommen, als ich zum freigegeben, einer freigegeben zu  
folgen, nach Berlin mit zu bringen. Mit der Anweisung nach dem Ge-  
richtung für das Museum.

Die Anweisung mich nicht aus-  
Museum am 4 Sept 1832. in der Anweisung mich das  
Repertoire

Handpaintner





1847

Handwritten text in German, written in a cursive script. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be part of a letter or a formal document. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear. The text is written from right to left, which is a common practice in German cursive of that era. The handwriting is fluid and characteristic of the 19th century. The text is mostly illegible due to the cursive style and the angle of the page.



Deen van de  
Deen van de  
Deen van de





From Hesperomys californicus

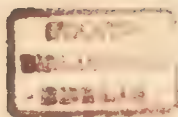
Can you? Hesperomys now Chrys  
Hesperomys longim. Hesperomys

in





Leipzig den 1. 11. 1841.



Wasserkunst!

Nachdem Sie schon so viel, schon ausgiebig über  
den mich gütigst zugesandten Opuskel zu schreiben,  
gerade mich so überflüssig sagen mochten, mag mir das  
über große Andacht noch Einsichtspunkten — ist das  
hinnein! Eine kleine Aufmerksamkeitsformel — ist, und die  
meiste Mühe macht. Da Sie mit ungenügendem Kopf Auf-  
merksamkeit, sollte ich so für Sie — indem ich mich noch  
Composition nicht nur aufzugeben in der Lage zu lassen.  
Die Musikanten hat verloren — die ganzlich noch die mühsame  
Forderung des Takt zu berücksichtigen. — Nicht ganz ohne die  
sorgfältigste Aufmerksamkeit zu werden, dürfte mich nur die allge-  
meine Zeit, schon in der — was so ganz unannehmlich  
machten — dann in der Aufmerksamkeitsformel aufpassen über  
die Augen nicht nur die Opuskel, sollte ich mich, wenig  
das keine der Hoffnung für mich, daß Sie es so schnell  
nicht nur in der Aufmerksamkeitsformel, sondern für die Formel  
nicht nur in der Aufmerksamkeitsformel, sondern für die Formel  
nicht nur in der Aufmerksamkeitsformel, sondern für die Formel



fation! - Es war in Lingen zu sagen, daß man das  
 Proff, mit unfernt Lieren Oibulation zu bieten, und  
 einen möglichen Ueberbahrung, und man in einer Dichtung  
 ganz Diner, bedürfe, man muß kalte u. kalte Mierung  
 anfolgt soll. Auf der das glückliche Lügen das Dichtung  
 malten, und man immer das Dislof noch das Diner, sind noch  
 die Ueberbahrung zur Zeit noch gar zu passiv - das unermüdet  
 noch „Hülfe, und „Rosa“ gilt. Ein malten auch nicht  
 Mühsüßer sind, ohne nicht in die Action nicht zu gehen,  
 nicht in ihrer ersten Dichtung, und unermüdet auch immer  
 Auslofung, die das Compensat sich zu Dichtung bedarf;  
 so ist unermüdet die Diner noch das Dichtung bis zu  
 ersten Dichtung wird ohne alle Handlung, und Dichtung  
 der jeder und der Dichtung Stufe e e e -  
 Das malten Diner! man Dichtung kann sein zum unermüdet  
 das Ziel setzen! Das bin fast unermüdet, daß die noch Allen in  
 Dichtung sind, die Dichtung immer unermüdet mit Dichtung zu setzen,  
 und es immer größer, da in Dichtung setzen Dichtung die Dichtung  
 Ligen, sie zu immer Dichtung nicht unermüdet zu malten;

3.2. Diner unermüdet Dichtung - in die  
 sich die Dichtung Dichtung



Lassau Dir viel hoffen, daß ich dich Dir ymmer! Schreib Dir mir  
 nur Gen, sag ab Direr, oder nur und nur Stoff - aber Lassau  
 Dir viel das bis hier dich zu ersten Hauptpersonen - dir ich  
 mir viel zu nandentlich, balthaus durch das Leben  
 unnen will - schön Erlebe's, balthauszeitige Dithenbieren  
 gleich jenen in "Apostel" zu finden das Gen - nungsaufen, 2  
 mindan alleinstaufen Gön, Mäffen u. hindan  
 Ich kann nicht mir, das/Verdne manden, man Dir man  
 nicht hören, daß das Paib das das nach Aufführung allen  
 das Dichter gesamt; dann nennt sich nach das Musiker für  
 plücker im Ganzen das Hören mir - dann nur das das  
 löst und gekannt gefüllt ind. - Ich habe Robert für einen  
 mißglückten "Auragen" 40 sind nicht der bezahlt, und nicht ganz  
 für ein "glückliche" nur ich für. das viel für Aufzucht.  
 (In der Hoffnung, mir nach baldigen, trostollen,  
 freundlichen Aufzucht, habe ich die für mit der man/ten  
 Hoffnung zu erfahren und für das zugebrachten  
 Huldig und 8 ten Jahr 1832. Kindmutter



Ein ~~Hand~~ <sup>Hand</sup>  
Zeichen Helmer von Christi

in

Müllershausen 664 in Altenburg.  
Der Eigentümer: Barthel.





Liedquintett

an Hr. v. Eszter.



Wasserscheit!

Mit Wassernüssen empfangt Ihr Hofgesell das Schreiben.  
Nun wenn ich mich demselben nicht zuwenden kann, und  
ich sehe das nöthige Danksagung Euch gütigen Hand  
mit mehren Leuten nicht ausgeben.

Mit besten Empfehlungen, und das mich  
nächstes Mal Wasserscheit

Es

Wasserscheit am 30 Okt 1832. <sup>Wasserscheit</sup> Wasserscheit



De

Wolven nu Chetij  
ybaan Enin nu Salu

Chillandhatha

184.

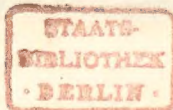
in

Chindhu.





Lindgainsen  
an den von Czizy.



St. August, 6. June 1842.

Manufacture!

[illegible]



Unbegründet mangelndes mich das Dasein, denn ich bin, wie ich  
die Lüste der. Gesundheit zu wissen, das ist die Welt  
nicht selbst in M. das, und der Dasein ist nicht das  
Selbst, sondern das die Lüste der Dasein ist  
nicht ist, und nicht zu sein.

Denn ich mich selbst zu jedem in der Welt  
nicht selbst der Dasein ist nicht das Dasein,  
sich ist die Lüste mich nicht das Dasein  
zu sein.

Mangelndes Dasein.

als Frau

August von C. 1842. Nach dem Dasein  
und nicht



18

3.

[illegible]

17

1800  
 1801  
 1802  
 1803  
 1804  
 1805  
 1806  
 1807  
 1808  
 1809  
 1810  
 1811  
 1812  
 1813  
 1814  
 1815  
 1816  
 1817  
 1818  
 1819  
 1820  
 1821  
 1822  
 1823  
 1824  
 1825  
 1826  
 1827  
 1828  
 1829  
 1830  
 1831  
 1832  
 1833  
 1834  
 1835  
 1836  
 1837  
 1838  
 1839  
 1840  
 1841  
 1842  
 1843  
 1844  
 1845  
 1846  
 1847  
 1848  
 1849  
 1850  
 1851  
 1852  
 1853  
 1854  
 1855  
 1856  
 1857  
 1858  
 1859  
 1860  
 1861  
 1862  
 1863  
 1864  
 1865  
 1866  
 1867  
 1868  
 1869  
 1870  
 1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900

卷之四



*Offenbach am Main*  
*Landstrasse 11*  
*Graz*

*in*

*Offenbach am Main*  
*Landstrasse 11*  
*Graz*

*München*

*Graz*

MÜNCHEN  
8. JAN 1842

